



Jugendausbildungskonzeption

FSV Wacker 03 Gotha e.V.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Ziele der Ausbildungsarbeit	4
2.1. Sportliche Ausbildung der Nachwuchsspieler	4
2.1.1. Grundlagentraining	5
2.1.2. Aufbautraining	5
2.1.3. Leistungstraining	6
2.2. Pädagogische Arbeit – Persönlichkeitsausbildung	6
2.3. Leitlinien für Eltern, Trainer und Spieler	7
2.4. Technische Ausbildung	10
2.5. Taktische Ausbildung	11
2.6. Koordinations- und Athletiktraining	12
2.7. Torhütertraining	12
3. Unsere Nachwuchsmannschaften (Training / Ausbildungsziele / Sonstiges)	19
G-Junioren (Bambini)	19
F-Junioren (U 9)	19
E-Junioren (U 11)	20
D-Junioren (U 13)	20
C-Junioren (U 15)	20
B-Junioren (U 17)	21
A-Junioren (U 19)	22

4. Mitarbeiterstab	22
4.1. Nachwuchsleitung	22
4.2. Trainerstab	22
4.3. Externe Trainer	23
4.4. Aus- und Weiterbildung	23
5. Spielauswahl / Scouting	23
6. Wettkampf	24
6.1. Spielbetrieb	24
6.2. Turnierbetrieb	24
7. Unterstützungskonzept	24
8. Zusammenarbeit mit dem Männerbereich	25
9. Zusammenarbeit mit anderen Vereinen in Stadt, Landkreis und Freistaat Thüringen	25
10. Sponsoren im Nachwuchsbereich	26
11. Schlusswort	26

Stand: Juni 2019

1. Einleitung zur Jugendausbildungskonzeption der Nachwuchsabteilung des FSV Wacker 03 Gotha e.V.

Der FSV Wacker 03 Gotha e.V. verfügt seit vielen Jahren über eine Nachwuchsabteilung, die einen hohen Stellenwert im Verein besitzt.

Die Arbeit der hier ehrenamtlichen Trainer zeichnet sich dadurch aus, dass fast alle Nachwuchsteams in der höchsten Spielklasse innerhalb des TFV spielen.

Mit der Jugendausbildungskonzeption stellt sich unsere Nachwuchsabteilung neu auf.

Die Nachwuchsabteilung fokussiert das Ziel, Kinder und Jugendliche so auszubilden, dass nach erfolgreicher Ausbildung unserer Nachwuchsspieler der Übergang in den Männerbereich erfolgen sollte.

Hierzu steht im Vordergrund, möglichst viele Spieler an die Anforderungen und den Einsatz in unseren Männerteams heran zu führen, gegebenenfalls zu Proficlubs zu delegieren.

Vordergründig ist die sportliche Ausbildung, jedoch sollten auch alle weiteren Ausbildungsziele, Partnerschaften und Organisationsstrukturen der Jugendausbildungskonzeption unbedingt einbezogen und deren Umsetzung unabdingbar angestrebt werden.

So kann zukünftig und langfristig eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit gewährleistet werden und der Schritt unserer Nachwuchsspieler in die **eigenen** Männermannschaften erfolgen.

Nur das „kann und muss“ das Ziel der Nachwuchsarbeit des FSV Wacker 03 Gotha e.V. sein.

2. Ziele der Ausbildungsarbeit

2.1. Sportliche Ausbildung der Nachwuchsspieler

Entsprechend der Ausbildungsstufen erfolgt eine altersgerechte Spielerausbildung

1. Stufe – Grundlagentraining - Bambini, F-Junioren, E-Junioren
2. Stufe – Aufbautraining - E-Junioren, D-Junioren, C-Junioren
3. Stufe – Leistungstraining - C-Junioren, B-Junioren, A-Junioren

2.1.1. Grundlagentraining

Im Vordergrund der Trainingsarbeit bei den Jüngsten stehen selbstverständlich der Spaß und die Freude am Fußballspiel. Daher muss das „Spiel“ im Mittelpunkt stehen. Dies sollte von kleinen Spielen sowie Fang- und Bewegungsspielen geprägt sein.

Daneben sollte bereits in kindgerechter Form an Grundtechniken, Gewandtheit, Beweglichkeit und einfachen taktischen Grundzügen trainiert werden.

Übungen sollten stets vorgeführt werden, da Lernen durch Sehen und Ausprobieren im Grundlagenausbildungsalter eine wesentliche Rolle spielen.

2.1.2. Aufbautraining

In dieser Ausbildungsstufe wird großer Wert auf die individuelle Ausbildung gelegt. Darum bezeichnet man auch diese Ausbildungsstufe als das „**Goldene Lernalter**“

Ausbildungsziele sind (speziell D-Junioren):

- systematisches Erlernen aller Grundtechniken
- bereits erlernte Techniken festigen bzw. vervollkommen
- Vermittlung von Grundkenntnissen im Gruppentaktischen Bereich (u. a. Doppelpass, Hinterlaufen, gemeinsames Angreifen und Verteidigen)
- spielerische Schulung konditioneller Fähigkeiten

weitere Ziele (C-Junioren):

- aufbauend auf einer fundierten Technikausbildung sollen erlernte Übungen dynamisch ausgeführt werden
- Vermittlung des gesamten Taktisch-Technischen-Repertoire in Spielsituationen bzw. spielnahen Situationen
- alle Fertigkeiten sollen auf einem dynamisch höheren Niveau stabilisiert werden z.B. Spielen des Balles nur noch aus der Bewegung, nach Möglichkeit Ballmitnahme – wenig Ballannahmen im Stand
- Festigung und Ausbau gruppentaktischer Mittel

2.1.3. Leistungstraining

Ziel dieser Ausbildungsstufe ist das Erlernen und die Anwendung von Techniken unter Zeit-, Raum- und Gegnerdruck unter Berücksichtigung taktischer Vorgaben. Optimales Lösen der Spielsituation im Wettkampf soll damit geschult werden. Dabei sollen kreatives Angreifen auf der Basis von Angriffsmustern und „aktives“ Verteidigen vermittelt und trainiert werden, um fehlerfreies Zweikampfverhalten zu entwickeln. Die Vermittlung taktischer Kenntnisse bekommt einen ganz besonderen Stellenwert und sollte damit in der Ausbildung zu den Hauptinhalten (1x wöchentlich) gehören.

Athletiktraining und fußballspezifisches Konditionstraining sind ebenfalls ein Hauptbestandteil im Leistungsbereich.

Dabei sind Trainingslager zur Vermittlung, Anwendung und zum Training besonders gut geeignet und sollten als ein wichtiges Trainingselement ein Hauptbestandteil in der Trainingsarbeit werden..

2.2. Pädagogische Arbeit - Persönlichkeitsausbildung

Bedeutungsvoll ist der Stellenwert der pädagogischen Arbeit in Bezug auf die Persönlichkeitsentwicklung jedes Spielers.

Insbesondere zählen dazu:

- Leistungsorientierte, eigenmotivierte und positive Einstellung zum Spiel- und Trainingsbetrieb
- Selbstkritisches Auseinandersetzen mit der eigenen Leistung und den Vorgaben des Trainers
- Entwicklung der Fähigkeit zum Teamgeist und zum Miteinander
- Erlernen der Kritikfähigkeit
- Sportlich-freundliches Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes, insbesondere zu:
 - Gegnern, deren Trainern und Begleitern
 - Schiedsrichtern
 - eigenen Vereinsangehörigen, sowie deren Eltern, Vorstandsmitgliedern, Sponsoren und allen dazugehörigen Personen

Von weiterer Bedeutsamkeit sind:

- den Nachwuchsspielern zu vermitteln, dass Schule und Ausbildung Priorität besitzen
- den Nachwuchsspielern in den Thüringer Verbandsligen zu vermitteln, eine führende Rolle anzustreben
- den Nachwuchsspielern die Bedeutung des Einhergehens von sportlichen Erfolg und freundlichen Auftreten klar zu machen und somit den Verein zu repräsentieren

- talentierte Nachwuchsspieler zu entdecken und zu fördern
- Vorbildwirkung gegenüber den Nachwuchsspielern und in Problemsituationen ihnen zur Seite zu stehen

In der Pädagogischen Arbeit und Persönlichkeitsausbildung finden die aufgestellten Leitlinien zum Trainer-Profil, Nachwuchs-Kodex und Spieler-Profil, Umgang mit Alkohol und/oder illegalen Drogen und Elternkodex einen besonderen Stellenwert und umfassen im Einzelnen:

2.3. Leitlinien für Eltern, Trainer und Spieler

Trainer-Profil

Ich plane systematisch das Training im Voraus
Ich baue die Trainingseinheit vor Trainingsbeginn auf
Ich hole, empfangen, trainiere und verabschiede die Spieler
Ich spreche die Spieler mit Ihren Vornamen bzw. Spitznamen an
Ich verhalte mich so, wie ich es von den Spielern erwarte
Ich schaffe ein positives freudbetontes Arbeitsklima
Ich gebe allen Spielern die gleichen Chancen
Ich suche das Gespräch und bin immer erreichbar
Ich hinterfrage mich und meine Arbeit ständig selbst
Ich arbeite in jeder Trainingseinheit im Detail
Ich bilde mich ständig weiter (Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Nachwuchs-Kodex

Ich begrüße und verabschiede Mitspieler, Trainer und Eltern per Handschlag
Ich dusche nach jedem Training und Spiel am Platz
Ich bin fair zu Mit- und Gegenspielern, Trainern, Schiedsrichtern und Fans
Ich feiere Siege und überdenke Niederlagen
Ich verhalte mich in der Kabine ruhig und angemessen
Ich gebe im Spiel und Training immer alles
Ich verlasse die Kabine sauber und prüfe, ob ich nichts vergesse habe
Ich befolge die Anweisungen unserer Trainer,
Familie, Gesundheit und Schule sind wichtiger als Fußball
Die Ziele des Teams sind wichtiger als die eigenen

Spieler Profil

leidenschaftlich	-	Ich lebe und liebe Fußball
lernwillig	-	Ich will besser werden
selbstbewusst	-	Ich traue mich und setze meine Fähigkeiten ein
fair	-	"Was du nicht willst, das man dir tut,... das füg auch keinem anderen zu"
Teamplayer	-	Ohne Mitspieler erreiche ich nichts
respektvoll	-	Ich rufe Mitspieler mit den Vornamen bzw. Spitznamen
diszipliniert	-	Ich halte mich an die Regeln und höre auf den Trainer
kritikfähig	-	der Trainer will mir "nur" helfen
kreativ	-	Ich habe eigene Ideen und bringe sie ein
ein Wacker-Fan	-	Ich spiele für den FSV Wacker 03 Gotha

Leitlinie zum Umgang mit Alkohol und illegalen Drogen insbesondere bei minderjährigen Spielern

Im Rahmen unserer sozialen Verantwortung im Umgang mit unseren heranwachsenden Spielern und der aktiven Auseinandersetzung mit dem möglichen Gebrauch von Alkohol und/oder illegalen Drogen gilt mannschaftsübergreifend diese einheitliche Leitlinie.

Diese soll den Trainern und Verantwortlichen des Nachwuchses des FSV Wacker 03 Gotha als anwendbarer Leitfaden dienen, um persönliche Unsicherheiten im Umgang mit diesem Thema zu vermeiden, und vereinsintern eine klare nachlesbare Richtlinie anwenden zu können.

Die Anwendung dieser Leitlinie betrifft sowohl den Trainings- und Spielbetrieb, als auch den Aufenthalt im Trainingslager.

1. Gefundene Alkoholika und /oder illegale Drogen sind von den Trainern komplett einzuziehen und zeitnah den Erziehungsberechtigten in vollem Umfang auszuhändigen.
2. Nachweislich und/oder wahrscheinlich alkoholisierte und /oder unter Drogenwirkung stehende Spieler sind unter dem Verdacht auf einer Vergiftung immer umgehend ärztlich vorzustellen und vom aktuellen Training / Spiel auszuschließen.
3. Über den Fund von Alkoholika und/oder illegalen Drogen sind in Realisierung durch den verantwortlichen Trainer primär die Erziehungsberechtigten des jeweiligen Spielers und sekundär der Nachwuchsleiter des FSV Wacker 03 Gotha über den/die betroffenen Spieler direkt und persönlich zu unterrichten.
4. Über individuelle Konsequenzen entscheidet der verantwortliche Trainer nach Absprache mit dem Nachwuchsleiter.
5. Präventiv sucht der Verein zur Verhinderung von Wiederholung über das Trainerteam mit den Erziehungsberechtigten und dem betroffenen Spieler das persönliche vertrauliche Gespräch.

Elternkodex, Liebe Eltern,

Wochenende für Wochenende finden auf tausenden Sportplätzen in ganz Deutschland Fußballspiele statt und ziehen dabei Millionen Menschen in ihren Bann - egal ob auf der großen Bühne Bundesliga oder beim Kreisklassenkick der F-Junioren. Auch Ihr Kind hat sich der schönsten Nebensache der Welt verschrieben, trägt voller Stolz das Trikot von Wacker und jagt mit Begeisterung und Hingabe dem Ball hinterher. Und Sie stehen am Spielfeldrand, fiebern mit und feuern Ihren Sprössling leidenschaftlich an.

Dabei ist klar, dass nicht aus jedem Mini-Kicker ein Messi, Ronaldo, Ribery oder Reus werden kann und für die meisten der Kleinen wird sich der Traum von einer großen Profikarriere leider nicht verwirklichen. Für das Leben können durch den Fußball aber alle etwas lernen, z.B. Verantwortung für andere zu übernehmen, mit Sieg und Niederlage umzugehen, sich zu behaupten, andere zu respektieren und sich fair zu verhalten. Helfen Sie Ihrem Kind bei diesem Lernprozess und versuchen Sie, trotz aller Emotionen, die beim Fußball einfach dazugehören, Ihrem Kind mit Ihrem Verhalten am Spielfeldrand ein Vorbild zu sein.

Dazu möchten wir Ihnen einige Empfehlungen geben:

- 1.** Das Team besteht aus allen Kindern. Unterstützen Sie das gesamte Team und machen Sie niemals einzelne Spieler für Sieg oder Niederlage verantwortlich.
- 2.** Spornen Sie Ihr Kind während des Spiels durch positive Zurufe an. Vermeiden Sie jedoch negative Äußerungen, wenn Ihrem oder einem anderen Kind Fehler unterlaufen.
- 3.** Bestärken Sie Ihr Kind, wenn es sich auf dem Platz sportlich fair verhält und für seine tolle Leistung! Vermeiden Sie jedoch materielle oder monetäre Belohnungen.
- 4.** Achten Sie darauf, dass Sie während des Spiels hinter der Absperrung des Spielfeldes (Barriere) sind. Nur so kann sich der Trainer optisch von Ihnen absetzen und ist für Ihr Kind gut vom Spielfeld aus erkennbar.
- 5.** Achten Sie bitte sorgfältig auf Ihre Wortwahl (keine Kraftausdrücke). Sollten Sie selber provoziert werden, bewahren Sie Ruhe und nehmen Abstand. Bedenken Sie, dass im Mannschaftssport immer viele Emotionen stecken und nicht jedes Wort ernst genommen werden kann. Verabschieden Sie nach dem Spiel alle Spieler und Schiedsrichter mit Applaus. Zeigen Sie Größe, auch wenn nicht alles für Ihr Team gelaufen ist.

6. Verhalten Sie sich fair gegenüber Spielern, Trainern und Eltern des Gegners. Akzeptieren Sie kommentarlos die Entscheidungen des Schiedsrichters.
7. Kritisieren Sie Ihr Kind niemals nach dem Spiel. Sprechen Sie positive Erlebnisse des Spiels an.
8. Unterlassen Sie taktische Anweisungen an Ihr Kind und überlassen Sie diese dem Trainer. Kommentieren Sie nicht Entscheidungen oder Anweisungen des Trainers.
9. Probleme, die Sie oder Ihr Kind beschäftigen, diskutieren Sie niemals öffentlich, sondern konstruktiv direkt mit dem Trainer oder Nachwuchskordinator, um die Thematik zu klären.
10. Lassen Sie Ihr Kind seine Tasche selber tragen. Es nimmt selbst am Spiel teil.
11. Unsere Nachwuchstrainer arbeiten alle ehrenamtlich für den Verein und opfern einen Großteil ihrer Freizeit für den Spiel- und Trainingsbetrieb und die Weiterentwicklung Ihres Kindes. Bieten Sie daher dem Trainer bei organisatorischen Aufgaben Ihre Hilfe an.
12. Wenn Sie glauben dem Trainer gute Ratschläge erteilen zu können, dann bewerben Sie sich beim Nachwuchskordinator um das Amt eines Trainers im Nachwuchsbereich.

Tragen Sie mit Ihrem Verhalten dazu bei, dass Ihr Kind auch weiterhin mit Spaß und Freude, vor allem aber unbeschwert und ohne Druck Fußball spielt.

2.4. Technische Ausbildung

Entsprechend der Ausbildungsstufen gilt es, die schwerpunktmäßige technische Ausbildung der Spieler mit und ohne Ball umzusetzen.

Dabei steht bei den F-Junioren und Bambinis die Ballgewöhnung im Vordergrund. Bereits hier erlernen die Spieler Techniken, wie z.B. Ballannahme, Passspiel und kleine Finten. Beginnend im E-Junioren-Bereich kommt individualtechnische Schulung hinzu und automatisieren die Basistechniken.

Mit der Endphase der E-Junioren und ab D-Junioren sollten als Schwerpunkt das Automatisieren der Basistechniken unter verstärktem Gegnerdruck, Torschussvarianten und die Anpassung an ein erhöhtes Spieltempo Anwendung finden.

Zu einem speziellen Ausbildungselement gehört das Kopfballtraining und wird als Trainingselement ab D-Junioren durchgeführt.

Ab C-Junioren sollte mit komplexeren technischen Übungen trainiert werden, die in taktische Abläufe eingebunden werden. Hier gilt es die Basistechniken unter starken Gruppendruck anzuwenden und die Umsetzung bei höchstem Tempo durchzuführen.

Hinzu kommen, die Fähigkeiten in positionsgebundene Abläufe einfließen zu lassen und die entstandenen Situationen erfolgreich zu lösen.

In Verbindung dieser Elemente werden die Nachwuchsspieler gleichzeitig auch im technischen Bereich auf den Übergang zum Männerbereich vorbereitet.

2.5. Taktische Ausbildung

In der Ausbildungsstufe des Grundlagentrainings werden bereits leichte taktische Übungen durchgeführt.

Daher wird ab E-Junioren die Taktik im defensiven und offensiven Zweikampfverhalten, sowie Gruppentaktik in Kleinfeldformen als Basis des Zusammenspieles geschult und trainiert.

Gruppentaktisches Angriffs- und Abwehrverhalten wird verfeinert und die Spieler in mannschaftstaktische Elemente (z.B. Positionsspiel) eingeführt. Damit sollen erste Grundlagen für taktisches Verhalten bei ballorientierter Spielweise geschaffen werden, die folglich einen Schwerpunkt unserer Ausbildung darstellen soll. Ab C-Junioren wird Prozess der Positionsfindung forciert und findet Beachtung in der taktischen Ausbildung.

Im Leistungsbereich dient dies der Schulung des mannschaftstaktischen Verhaltens, der Handlungsschnelligkeit und des Spieltempos sowie der taktischen Vorbereitung auf den Übergang zum Männerbereich (gleiches Spielsystem).

Zu den Schwerpunkten der taktischen Schulung in Training und Wettkampf zählen:

- flexibles taktisches Verhalten
- hohes Spieltempo
- schnelles Umschalten (von defensiv in offensiv und offensiv in defensiv)
- Raumdeckung
- Pressing
- Zweikampfverhalten
- Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten
- Handlungsschnelligkeit, insbesondere auf engem Raum
- Schulung des Konterspiels (vor allem bei extrem spielstarken Gegnern)
- Erhöhte Aufmerksamkeit in jeder Spielsituation

2.6. Koordinations- und Athletiktraining

Neben einer umfassenden Ausbildung im technisch-taktischen Bereich gehört auch die optimale Ausbildung im Koordinations-, Athletik- und Schnelligkeitsbereich. Die Athletik bekommt im Fußball ein immer größeres Gewicht. Daher ist in allen Ausbildungsstufen ein altersgerechtes Koordinations- und Athletiktraining von besonderer Bedeutung.

Auf Grund der örtlichen Nähe zu „Fremdsportarten“ innerhalb der Stadt Gotha, sollte die Zusammenarbeit mit externen Trainern (der Leichtathletik oder Basketball) angeregt und umgesetzt werden.

Es ist davon auszugehen, dass externe Trainer nur zeitweise zur Verfügung stehen. Somit sollte ihnen bei der Durchführung von Übungen unbedingt hospitiert werden, um folglich Anregungen und Hinweise zur eigenen Durchführung zu erlangen.

2.7. Torhütertraining

Das Torhütertraining nimmt an Bedeutung immer weiter zu. Dabei spielen die vier Komponenten

Technik Taktik Kondition Psyche

eine besondere Rolle, wobei Technik, Taktik und Kondition trainierbar sind.

Ab der Altersklasse U 11 wird mindestens einmal die Woche ein Torwarttraining angeboten. Dabei werden alle torwartspezifischen Techniken und Grundlagen geschult. Dabei werden Trainingsformen angeboten, die die Torhüter auch altersgemäß fordern.

Grundlage und Ziel ist es das Erlernen und perfektes Beherrschen aller spielrelevanten Torwarttechniken, wobei die Größe des Torhüters nicht im Vordergrund steht!

Der Torwart muss ein guter Fußballer sein!

Aufwärmprogramm der U14 - U19 grundlegend gleich und basiert auf den Übungen und dem Ablauf der 1. Mannschaft

- optimale Spielübersicht - vor allem beim Dirigieren der ballorientiert agierenden Hintermannschaft und bei Pässen in die Angriffsspitze- Optimales Stellungsspiel bei Torschüssen, Flanken, Standardsituationen
- 1 gegen 1-Situationen schnell erkennen und richtig lösen
- sicheres Verarbeiten und Weiterleiten von Rückpassen

- körperliche Fitness
- Konzentrationsvermögen
- Selbstvertrauen
- absoluter Leistungswillen
- einwandfreies Verhalten auf und neben dem Platz.

Ziele:

- Der Stammtorwart der 1. Mannschaft soll aus der eigenen Jugend entspringen!
- Torhüter der einzelnen Jugendmannschaften sollen die Besten ihres Jahrgangs in der Region sein!
- Der/Die Torhüter der 1. Mannschaft trainieren mindestens einmal im Monat die Nachwuchstorhüter!

E-Junioren/U11**Technik**

Koordinative Fähigkeiten

- Reaktionsfähigkeit
- Orientierungsfähigkeit
- Gleichgewichtsfähigkeit

Technische Fertigkeiten

- Grundstellung
- Aufnehmen und Abrollen flacher Bälle
- Fangen hoher Bälle
- Fallen und seitliches Abrollen bei flachen Bällen
- Abschlag
- Spielerfertigkeiten

Taktik

- Stellungsspiel
- 1 gegen 1

Kondition

- Schnelligkeits- und Beweglichkeitstraining innerhalb der Koordinationsschulung

Psyche

- Einbeziehung der kindlichen Vorstellungskraft in den Schulungsprozess/Steigerung der Motivation durch bildhafte Anregungen („Der Torhüter lauert auf den Ball wie der Tiger auf die Beute!“)

Grundsätze:

- Grundlagentraining: Übergeordnetes Ziel ist es, vielseitige sportliche Erfahrungen zu sammeln, die für das Torwartspiel erforderlichen technischen Grundformen sowie einfache torhüterspezifische taktische Handlungsmuster zu erlernen!
- Das E-Jugendalter ist die Vorstufe des „goldenen Lernalters“!
- Das spielerische Erlernen der Grobformen der torwartspezifischen Grundtechniken muss ein Schwerpunkt sein!
- Vom Leichten zum Schweren, vom Einfachen zum Komplexen!
- Reine positionsspezifische Ausbildung vermeiden, d.h. fußballspezifische Techniken der Feldspieler in gleichen Anteilen schulen!
- Konzentration auf die Hauptfehler und diese schwerpunktmäßig durch gezielte Fehlerkorrektur verbessern!
- Mit kleinen Erfolgen zufrieden sein! Schritt für Schritt voranschreiten!
- Gezielte Koordinationsschulung mit einer torwartspezifischen Technikschiulung anbieten!

D-Junioren/U12 – U13

Technik

Koordinative Fähigkeiten

- Rhythmisierungsfähigkeit

Technische Fertigkeiten

- Fangen halbhoher Bälle frontal
- Fangen hoher Bälle von der Seite
- Abwurf/Abstoß/Abschlag
- Spielerfertigkeiten

Taktik

- Verhalten bei Standardsituationen
- Spielaufbau bei Ballbesitz

- Durchsetzungsvermögen im Kampf um den Ball

Kondition

- Schnelligkeits- und Beweglichkeitstraining innerhalb der Koordinationsschulung
- Einführung gezielter fußballspezifischer und allgemeiner Stretchingübungen

Psyche

- Motivation: Steigerung der Einsatzbereitschaft
- Einstellung auf Training und Spiel

Grundsätze:

- Aufbautraining: Ziele und Inhalte bauen auf dem Grundlagentraining auf. Konkret: Das systematische Erlernen torhüterspezifischer Techniken und die situative Anwendung stehen im Mittelpunkt. Trainingsgestaltung und -inhalte unterscheiden sich jedoch deutlich von denen des C-Juniorentorhüters, obwohl beide Altersklassen dem Ausbildungsabschnitt „Aufbautraining“ zugeordnet werden können!
- Phase des besten Lernalters (Lernen auf Antrieb): Torhüter zeichnen sich durch Lerneifer, hohe Einsatzbereitschaft und Wagemut aus!
- Diese Eigenschaften dazu nutzen, einzelne Bewegungsfertigkeiten exakt zu erlernen!
- Auf eine gezielte Fehlerkorrektur achten!
- Geeigneter Beginn der positionsspezifischen Spezialisierung als Torhüter!
- Gezielte Weiterentwicklung der technischen Grobformen!
- Die Entwicklung der konditionellen Fähigkeiten ist noch zweitrangig!
- Taktische Ausbildungsinhalte in das Mannschaftstraining integrieren, um so Wettkampfsituationen realistisch nachzustellen!

C-Junioren/U14 – U15

Technik

Koordinative Fähigkeiten

- Differenzierungsfähigkeit
- Umstellungsfähigkeit

Technische Fertigkeiten

- Hechten/Springen nach halbhohen/hohen Bällen und seitliches Abrollen

- Ablenktechniken
- Spielerfertigkeiten – Rückpässe verarbeiten und sicherer Spielaufbau

Taktik

- Organisation der Deckung durch kurze und gezielte Ansprache
- 1 gegen 1 bei einem durchgebrochenen Stürmer sowie bei hohen Bällen

Kondition

- Schnelligkeitstraining innerhalb der Koordinationsschulung
- Fußballspezifische/allgemeine Stretchingübungen zur Beweglichkeitsschulung
- allgemeine Körperkräftigung (Überwinden des eigenen Körpergewichtes)
- Ausdauerschulung durch leichte Dauerläufe oder Einsetzen der Torhüter als Feldspieler im anschließenden Trainingsspiel

Psyche

- Motivation: Steigerung der Einsatzbereitschaft
- Persönlichkeitsentwicklung durch gezielte Gespräche (Entwicklungsphase ist gekennzeichnet durch häufige Stimmungsschwankungen: von hoher Einsatzbereitschaft bis absoluter Lustlosigkeit)

Grundsätze:

- Aufbautraining: Ziele und Inhalte bauen auf dem Grundlagentraining auf. Konkret: Das systematische Weiterentwickeln/Verfeinern torhüterspezifischer Techniken und die situative Anwendung stehen weiter im Mittelpunkt. Trainingsgestaltung und -inhalte unterscheiden sich jedoch deutlich von denen des D-Juniorentorhüters, obwohl beide Altersklassen dem Ausbildungsabschnitt „Aufbautraining“ zugeordnet werden können!
- Erste Phase der Reifungszeit (Pubeszenz), das ist die Phase der höchsten Trainierbarkeit der konditionellen Eigenschaften!
- Konditionelle Fähigkeiten werden schwerpunktmäßig verbessert, die koordinativen stabilisiert und wenn möglich ausgebaut!
- Erhöhter Umfang und eine höhere Intensität im Vergleich zum D-Jugendalter, aber immer auf eine angemessene Belastung achten!

- Einführung von Techniken, die eine verstärkte Dynamik sowie einen gesteigerten Kraftaufwand erfordern, wie z.B. das Hechten/Springen nach halbhohen und hohen Bällen!
- Passiven Bewegungsapparat insbesondere im Bereich der Wirbelsäule durch gezieltes Krafttraining vor Fehlbelastungen schützen!
- Konsequente Schulung der Beweglichkeit wegen des einsetzenden Wachstumsschubes!
- Einzelne Techniken miteinander kombiniert schulen: Kombination von Technik- und Koordinationsübungen!
- Gezielte Fehlerkorrekturen einbauen!
- Taktische Schulung verstärkt in das Mannschaftstraining einbauen, wobei hierfür bestimmte Mannschaftsteile herangezogen werden (z.B. 2:2 nach Flügelspiel, 3:2 auf Tor mit TW usw.)! Wettspielgemäße Situationen herstellen und durchspielen!
- Intensives, konzentriertes und abwechslungsreiches Training anbieten!

B-/A-Junioren/U16 – U19

Technik

Koordinative Fähigkeiten

- Kopplungsfähigkeit

Technische Fertigkeiten

- Hechten nach hohen Bällen und rückwärts Fallen
- Ablenktechniken im Sprung
- Abwurf/Abstoß/Abschlag (Drop-Kick)
- Spielerfertigkeiten – Rückpässe unter Zeit- und Gegnerdruck verarbeiten und sicherer Spielaufbau

Taktik

- Strafraumbeherrschung (Abfangen von Flanken und Steilpässen)

Kondition

- Schulung der aeroben Ausdauer
- Schnelligkeitstraining innerhalb der Koordinationsschulung
- Schulung der Sprungkraft/Schnellkraft durch Sprünge über Partner/Hindernisse mit anschließender Aktion zum Ball
- Gezielte Stretchingübungen

- Kräftigung der Rumpf- und Bauchmuskulatur durch leichte Zusatzlasten und Partnerübungen

Psyche

- Konzentrationsfähigkeit: Feststellbare psychische Ausgeglichenheit wirkt sich günstig für den Trainingsprozess aus
- Entwicklung der Persönlichkeitsstruktur als Führungsspieler
- Stabilisierung der Motivation zum Fußballspielen und zum Torwartspiel im speziellen

Grundsätze:

- Leistungstraining: Durch systematisches Training kann das Leistungsvermögen in hohem Maße verbessert werden. Bisher erlernte torhüterspezifische Techniken sind den verbesserten Leistungsgrundlagen anzupassen bzw. zu stabilisieren und das taktische Handeln zu optimieren!
- Zweite puberale Phase (Adoleszenz) – Entwicklungsphase der körperlichen Vollreife: Es sind optimale körperlich-psychische Bedingungen für die Entwicklung des sportlichen Leistungsvermögens vorhanden!
- Konditionelle / Koordinative Fähigkeiten werden mit höchster Intensität geschult!
- Torwartspezifische Techniken werden verfeinert und automatisiert! Bereits erlernte Techniken gezielt anwenden!
- Intensive Schulung technisch-taktischer Elemente auf der Basis spezieller Spiel- und Übungsformen, d.h. taktische Verhaltensweisen verstärkt innerhalb des Mannschaftstrainings entwickeln!
- Einbeziehung aktiver Gegenspieler, um möglichst spielgemäß zu trainieren!
- Eine intensive Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen TW-Trainer und hauptverantwortlichen Trainer herstellen und aufrechterhalten!
- Einzelne Techniken kombiniert schulen: Kombination von Technik- und Koordinationsübungen!
- Gezielte Fehlerkorrektur einbauen!
- Intensives, konzentriertes und abwechslungsreiches Training anbieten!
- Die Torhüter nicht durch lange Serien mit hohen Wiederholungszahlen „kaputttrainieren“!
- Die Torhüter in die Trainingsplanung einbeziehen: Damit wird die Entwicklung zur Spielerpersönlichkeit forciert!

3. Unsere Nachwuchsmannschaften **(Training / Ausbildungsziele / Sonstiges)**

Derzeit verfügt die Nachwuchsabteilung des FSV Wacker 03 Gotha e.V. in jeder Altersgruppe über Mannschaften im Spielbetrieb.

Zukünftig sollte die Zielsetzung gestellt werden, möglichst im Grundlagen- und Aufbaubereich je zwei Mannschaften aufzustellen.

G-Junioren (Bambini)

Training: Nach dem Schritt zum „Fußball zu gehen“ gilt es für die Jüngsten neue Eindrücke zu verarbeiten. So sind dies die Trainer, andere Spielerkameraden, Umgebung, der Trainingsplatz und natürlich das Training.

Daher sollte hier grundsätzlich bei jedem Training der Ball im Mittelpunkt stehen. Dabei sollen die Kinder ihren natürlichen Spieltrieb ausleben und sich durch die gesetzten Impulse des Trainers im Training weiterentwickeln.

Ausbildungsziele: erste Erfolge im Umgang mit Ball (Gelingen von Vorgaben)
Teilnahme an ersten Turnieren
Erfolge schaffen, allein durch den Einsatz im Team bei Spielen
Spaß am (Fußball)Spiel

F-Junioren

Training: Auch hier ist das zentrale Element der Ball. Das Erlernen der Basistechniken steht im Vordergrund.
Folglich sollte dann der Spaß am Spiel hochgehalten werden, in dem die gelernten und geübten Dinge in Wettkampfform Anwendung finden.

Ausbildungsziele: Teilnahme am Spielbetrieb
Individuelle und mannschaftliche Erfolge schaffen, nicht den Ausbildungsstand am Ergebnis messen, sondern die Spielfähigkeit vordergründig bewerten
alle Spieler zum Einsatz bringen

E-Junioren

Training: Schwerpunkte liegen in der Fortführung der technischen Ausbildung, sowie erste taktische Grundlagen zu vermitteln
kindgerechtes bzw. altersgerechtes Training
spielerische Fitnessschulung
erstes gruppentaktisches Training

Ausbildungsziele: Unverkennbar spielerischer Fortschritt sollte wahrnehmbar werden, sowie koordinativ-athletische Entwicklung
erfolgreiche Anwendung der Ausbildungselemente im Wettkampf
Einsatz aller Spieler im Wettkampf

D-Junioren

Training: individualetaktische Elemente festigen
gruppentaktische Elemente erlernen
Techniken automatisieren und vervollkommen
Altersgerechte athletische Ausbildung
Erhöhung der Intensität
Entwicklung höheren Spieltempos

Ausbildungsziele: stetige Verbesserung und Entwicklung jedes einzelnen Spielers, bei der auch der Mannschaftserfolg vordergründig werden sollte
erfolgreiche Umsetzung gruppentaktischer Elemente
Förderung von Talenten (DFB Stützpunkttraining)
Fördern der Leistungsbereitschaft

C-Junioren

Training: Der Übergang von den D- zu den C-Junioren bedeutet einen weiteren beachtlichen Schritt zu vollziehen. Insbesondere der Schritt vom Kleinfeld zum Großfeld. Daher werden die in der vorherigen Altersstufe erlernten Basistechniken weiter ausgefeilt und an komplexeren taktischen Elementen und deren Vermittlung gearbeitet. Ein hohes Spieltempo sollte dabei zur Gewohnheit werden. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Defensivverhalten, das nun eine größere Rolle einnehmen wird und auch muss, im Hinblick auf die Spielsysteme im Leistungs- und Männerbereich. Grundtaktiken und Spielsituationen werden immer trainiert und verbessert, so dass beispielsweise die Abläufe in der 4er Kette erlernt werden.

Positionsspezifisches Training, insbesondere der mitspielende Torhüter, Entwicklung der Spielintelligenz unter Einbeziehung gruppentaktischer Elemente sollten im Vordergrund des Trainings stehen.

Ausbildungsziele: Erlernen der Grundlagen von mannschaftstaktischen Elementen und Umsetzung im Spiel. Dabei sind Fehler grundsätzlich vorprogrammiert. Ermutigen der Spieler trotz möglicher Niederlagen und am Ausbildungsziel festhalten. Mit jedem Spiel werden Fehler weniger und das Spielsystem beginnt erfolgreicher zu greifen. Körperliche Entwicklung durch altersgerechte Athletikausbildung und spezielle Schnelligkeitsausbildung fortsetzen, das Zweikampfverhalten verbessern und die konditionelle Ausbildung stets fördern und fortführen. Umsetzen der Gruppentaktik und diese mit der Mannschaftstaktik verbinden, somit fließen gruppentaktische Elemente in die Mannschaftstaktik ein.

B-Junioren

Training: Arbeiten und Vertiefen der Feinheiten im taktischen Bereich. Dies erfolgt unter Beachtung der Kriterien der Ausbildungsstufe des Leistungstrainings.
Positionsspezifisches Technik- und Taktiktraining
Fußballspezifische Konditionsschulung

Ausbildungsziele: Vordergründig ist dabei die Ausbildung in Sachen Handlungsschnelligkeit, Spielintelligenz, Fortführung der Technikausbildung und Spielfähigkeit. Von besonderer Wichtigkeit ist ein schnelles Heranführen und Integrieren des „jungen B-Junioren –Jahrganges“. Eine signifikante Rolle nimmt die Entwicklung von Spielerpersönlichkeiten ein, die durch Charakterfestigkeit, mit „Köpfchen und Hirn“ eine Führungsrolle auf und neben dem Platz einnehmen. Es ist unabdingbar, die Nachwuchsspieler dieser Altersklasse systematisch an den Schritt zu den A-Junioren heranzuführen
Ergebnisorientiertes Spielen

A-Junioren

- Training: Arbeit im gruppen- und mannschaftstaktischen Bereich steht im Vordergrund.
Eine Trainingseinheit sollte stets unter dem Aspekt des „Kleingruppen und Individualtrainings“ stehen. Dazu gehören kleine Spielformen, Schnelligkeitstraining, Krafttraining, Kondition sowie Koordination.
Training unter wettkampfnahen Bedingungen speziell Gegner, Raum und Zeitdruck
- Ausbildungsziele: Vervollkommnung der taktischen Spielfähigkeit und Umsetzung im Wettkampf.
Mit aktivem und attraktivem Fußball in der oberen Tabellenregion der Verbandsliga aufzuwarten und präsent zu sein.
Zum Ende der Saison muss die Ausbildung dahingehend fortgeschritten sein, dass Nachwuchsspieler ihren Einsatz bzw. deren Integration in der 1. bzw. 2. Männermannschaft finden. Ziel für 1. Mannschaft mindestens 2 Spieler pro Saison.

4. Mitarbeiterstab

Der FSV Wacker 03 Gotha e.V. verfügt in der Nachwuchsabteilung über ehrenamtliche Mitarbeiter, Trainer und Betreuer, mit deren Wissen, Engagement und Einsatz die Nachwuchsarbeit zu einer herausragenden Größe in unserem Verein und dem Freistaat Thüringen wurde.

4.1. Nachwuchsleitung

Nachwuchsleiter	Lars Bethmann
stellv. Nachwuchsleiter	Jörg Drößler

4.2. Trainerstab

G - Junioren / Bambini	Axel Werner / Manfred Büttner
F - Junioren	Jens Marticke / Lars Bethmann
E - Junioren	Marco Schulz / Jonas Kehr / Lukas Kehr / Marcel Beutler / Reiner Kehr
D - Junioren	Andre Penschinski / Mario Abendroth / Mario Simmen / Christian Kirchner
C - Junioren	Falk Stadler / Michael Meisel
B - Junioren	Lutz Böttner / Andreas Döll
A - Junioren	Lars Bethmann / Olaf Machleb / Jean Luca Bromund

Zielsetzung: Um effektive Trainingsarbeit zu leisten, sollte jede Mannschaft über **2-3 Trainer und 1 Betreuer** verfügen. Das Training kann so bei Ausfällen wegen Krankheit, Wahrnehmung von Terminen etc. ohne auftretende Probleme gewährleistet werden.

4.3. Externe Trainer

Ziel sollte sein, externe Trainer zu begeistern und für spezielle individuelle nicht fußballspezifische Ausbildungselemente zu gewinnen. So könnten diese Trainer beispielsweise aus den Bereichen Leichtathletik, Fitness/Athletik, Basketball (besonders für Koordinationstraining) hervorgehen.

4.4. Aus- und Weiterbildung

Ziel des Vereines und jeden als verantwortlich eingesetzten Trainers sollte es werden, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Interesse einer qualitativ hochwertigen Trainingsarbeit und –ausbildung zu besuchen und Qualifikationen in Form des Trainerscheines anzustreben.

Somit sollten die verantwortlichen Trainer im Besitz der C- bzw. B-Lizenz sein. Verbunden mit diesen Lizenzen ist eine stetige Weiter- und Fortbildung notwendig.

Die Einführung von Workshops erscheint als äußerst sinnvoll. Eine planmäßige Durchführung 1 Mal pro Jahr sollte avisiert werden. Eigene Erfahrungen, Neuheiten und Erkenntnisse sollten hierin besprochen, vermittelt und auch praktisch durchgeführt werden.

Hinzuziehung von Gastreferenten aus anderen Vereinen und andersgearteten Sportarten sollte seine Regelmäßigkeit finden.

5. Spielersichtung / Scouting

Mit der gezielten altersgerechten und motivierenden Ausbildung ist ein Grundstein im Nachwuchsbereich gelegt.

Spielergewinnung ist von Jahr zu Jahr ein bedeutungsvolles Thema.

Auf Grundlage dieser Konzeption bekennt sich die Nachwuchsabteilung zur Förderung von Nachwuchsspielern aller Altersklassen, um Talente zu fördern und dem Stellenwert als Ausbildungsverein gerecht zu werden.

Ein größerer Vorteil ergibt sich aus der beschriebenen Situation, wenn in der Nachwuchsabteilung ein bis zwei ehrenamtliche Scouts gefunden und mit dieser Aufgabe betraut werden.

6. Wettkampf

Der Wettkampf ist die höchste Form der Ausbildung. Bei der Spielpraxis wird großer Wert auf interessante Vergleiche gelegt, insbesondere mit Teams aus Leistungszentren.

Diese Praxis dient der Anwendung des Erlernten unter Wettkampfbedingungen. Dabei sollte im Bereich der G-, F-, E- und D-Junioren der Einsatz aller Spieler im Vordergrund stehen. Die Ergebnisorientierung ist demzufolge als zweitrangig anzusehen, wobei die gute Ausbildung der Spieler ein entsprechend erfolgreiches Ergebnis automatisch nach sich zieht.

6.1. Spielbetrieb

Wettkampfspiele auf hohem Niveau sind wichtiger Bestandteil des Ausbildungskonzeptes. Dabei legen wir besonderen Wert auf den Spielbetrieb in den höchsten Thüringer Spielklassen.

Für Freundschafts- und Testspiele sollten leistungsstarke Gegner ausgewählt werden. Bei den A-Junioren u. a. auch Männermannschaften als Kontrahenten.

6.2. Turnierbetrieb

Enorm wichtig sind auch gut besetzte nationale Feld- und Hallenturniere, sowie Turnierreisen ins Ausland. All diese Formen wurden bereits in unserem Nachwuchsbereich praktiziert und haben teilweise an Tradition gewonnen. So werden in aller Regelmäßigkeit in der Winterpause Hallenmeisterschafts- und Freundschaftsturniere gespielt.

Auch traten einige Teams unserer Nachwuchsabteilung bei Internationalen Turnieren u. a. in Italien und Österreich an.

Dabei steht der sportliche Vergleich selbstverständlich im Vordergrund, aber auch das Miteinander mit anderen Nationen, ihren Mentalitäten und Kulturen neben dem Spielfeld, lernen unsere Spieler kennen.

Überdies sind unsere Spieler Repräsentanten des Vereins und der Stadt Gotha.

7. Unterstützungskonzept

In unserem Nachwuchsbereich darf es grundsätzlich keinen Nachwuchsspieler geben, der sich ausschließlich auf den Fußball konzentriert.

Ziel der Nachwuchsabteilung muss daher sein, dass Familie, Schule und Fußball bzw. Familie, Berufsausbildung und Fußball sinnvoll miteinander verknüpft und koordiniert werden.

Daher sind die Nachwuchsspieler frühzeitig an die eigene zeitliche Gestaltung heranzuführen, um dieser Verknüpfung gerecht zu werden. Ausbildung in Schule, Beruf und Fußball sollten sich gleichermaßen auf einem hohen Niveau bewegen.

8. Zusammenarbeit mit dem Männerbereich

Eine signifikante Rolle in der Zusammenarbeit mit dem Männerbereich nimmt der sportliche Leiter der Nachwuchsabteilung ein. Er bildet das Bindeglied zwischen Team und Trainer der A-Junioren, sowie den Verantwortlichen im Männerbereich.

Eine schrittweise Heranführung von A-Junioren an den Männerbereich scheint unabdingbar. So sollten die talentiertesten Spieler der A- bis C-Junioren (älterer Jahrgang) 1x monatlich in das Training der 1. Mannschaft eingebunden werden (Perspektivtraining). Ständige Kommunikation zwischen den Trainern der 1. und 2. Mannschaft, A-Junioren und dem Sportlichen Leiter sollte zum Leistungsstand und möglichen Problemen kontinuierlich erfolgen. Selbst Gespräche auf individueller Ebene oder mit den Spielern allgemein sollten genutzt werden.

Diese Praxis ist auch auf die 2. Männermannschaft anzuwenden. Spieleinsätze sind hier schon Bestandteil.

Für Probleme und vertrauliche Gespräche muss der Sportliche Leiter die Verantwortlichkeit übernehmen.

Ziel: Höchstmögliche Anzahl an A-Junioren in die Männermannschaften, nach Abschluss der Ausbildung im Nachwuchsbereich, zu führen.

9. Zusammenarbeit mit anderen Vereinen in Stadt, Landkreis und Freistaat Thüringen

In der Stadt und dem Landkreis Gotha sowie dem Freistaat Thüringen haben sich zahlreiche Sportvereine etabliert und sind auf Grund ihrer sportlichen Erfolge bekannt.

Dies sind u. a. in Gotha und dem Landkreis der Volleyballclub (Bundesliga), der Basketballverein (2. Bundesliga) und der Leichtathletikverein Gothaer Land.

In Thüringen sind es der FC Rot-Weiß Erfurt und FC Carl Zeiss Jena, um nur zwei aufzuführen.

Mit beiden genannten Fußballclubs wird bereits eine Zusammenarbeit im Nachwuchsbereich praktiziert. So erfolgen Test- und Freundschaftsspiele und auch der gegenseitige Spieleraustausch ist zu einer gängigen Praxis geworden und sollte weiter forciert werden.

In Stadt und Landkreis Gotha sind der Kontakt und die Zusammenarbeit noch auf Distanz.

Die Nachwuchsabteilung des FSV Wacker 03 Gotha e.V. sollte ihrerseits den Kontakt herstellen und eine Zusammenarbeit ins Leben rufen.

In der Folge könnte eine Kooperation so aussehen:

- Gemeinsames Training in der Saisonpause
- Kleine Mixturniere im Fußball, Basketball oder Volleyball
- Einbindung der Trainer anderer Vereine bei unserem Training und Workshop
- Gegenseitige Besuche beim Wettkampf

10. Sponsoren im Nachwuchsbereich

Sponsoren besitzen im Nachwuchsbereich einen ganz hohen Stellenwert. Nur mit ihnen kann die materielle Ausrüstung aller Mannschaften gewährleistet werden.

Durch die Bestückung mit einheitlicher Präsentationskleidung sind alle Mannschaften sichtbarer Repräsentant des Vereines.

Nur mit Hilfe von Sponsoren können Spielbetrieb, Training und Fahrten zu Spielen und Turnieren abgesichert werden.

Ziel: -Gewinnung eines Sponsors für komplett einheitliche Bestückung mit Spiel- und Trainingskleidung für jede Nachwuchsmannschaft
-Einladungen der Sponsoren zu Feierlichkeiten, bedeutsamen Spielen und Turnieren

11. Schlusswort

Mit der Jugendausbildungskonzeption positioniert sich der Verein - insbesondere seine Nachwuchsabteilung - im Sinne einer komplexen Ausbildung den Jugendfußball des FSV Wacker 03 Gotha e.V. in Thüringen zu einer festen Größe zu etablieren.

Dabei darf in allen Teams die Freude am Fußball nicht verloren gehen.

**FSV Wacker 03 Gotha e.V.
-Nachwuchsabteilung-**

Pfullendorfer Straße 100

99867 Gotha

Tel. 03621 / 505719

Fax 03621 / 505719

E-Mail: nachwuchs@wacker03gotha.de

Web-Seite: www.wacker03gotha.de